

Reichelsheimer

SPRENG-STOFF

Winter 2010/2011



Im Interview: TiNO-Tierärztin Stefanie Bissbort

Report: Fleisch ist ein Stück Lebenskraft?

Zu Besuch bei der Katzen-Vorleserin



Tierisch...

Heutzutage kann man kaum noch guten Gewissens Fleisch verzehren: Die Ökobilanz eines Schnitzels ist fatal (siehe Report auf S. 12 und 13). Am besten stammt das Fleisch von glücklichen Tieren aus der Region. Es sollte ohne Zusatzstoffe sein, frisch verzehrt werden und über die Ladentheke des Metzgers meines Vertrauens gegangen sein. Ein teurer Spaß, wird sich mancher nun denken.

Eine preisgünstige Alternative wäre, Verzicht zu üben! Dafür setzt sich beispielsweise auch Paul McCartney ein. Der Ex-Beatle – selbst übrigens Vegetarier – wirbt für einen fleischfreien Tag pro Woche. In einigen europäischen Städten werden diese „Veggie Days“ schon öffentlich vermarktet.

Forscher belegen, dass ein geringerer Fleischkonsum den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen verringert. So produzieren Rinder bei der Verdauung Methan, die Viehzucht produziert Unmengen von CO₂ und die CO₂-speichernden Regenwälder werden abgeholzt, um Flächen für Viehzucht und Viehfutter zu schaffen.

Wie wäre es also dieses Jahr mit einem vegetarischen Weihnachts-Menü? Rezepte finden Sie auf S. 16 und 17.

Nadine Schmidt

Inhalt

- 03 Utes Brief
- 04 Infos
- 08 Interview: TiNO-Tierärztin Stefanie Bissbort
- 11 Tierarzt: Modetiere von „Vermehrern“
- 12 Report: Fleisch ist ein Stück Lebenskraft?
- 15 Hilfe
- 16 Selbst gemacht: Vegetarisches Weihnachtsmenü
- 18 Leserbriefe
- 20 Hinter den Kulissen: Ein Mann für alle Felle: Dieter Biedlingmaier
- 21 Besuch: Die Katzen-Vorleserin
- 22 Paten gesucht: Pferd Tom
- 23 Dank den Tierpaten
- 25 TiNO-Shop & Aufnahmeantrag
- 27 Termine & Kontakt
- 28 Das schönste Foto: Katzen-Klangschale

Impressum „Spreng-Stoff“

Herausgeber: Tiere in Not Odenwald e.V. **Verantwortlich:** Ute Heberer **Chefredaktion:** Nadine Schmidt **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Pascale Chotin, Jasmin Flechsenhaar, Sigrid Faust-Schmidt, Sandy Grimmer, Stefan Kälber, Cornelia Müller **Fotos:** Alexandra Egli, Gerdi und Helmut Heimberger, Joana Kiehl, Andreas Lau **Layout:** Alexandra Egli, Sabine Geiger **Anzeigen:** Heike Wiechers-Furrey, E-Mail: heike-wiechers-furrey@t-online.de **Redaktionsanschrift:** Tiere in Not Odenwald e.V., „Spreng-Stoff“, Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng, Telefon: 06063 – 939848, Telefax: 06063 – 911305, E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de **Druck:** BOS-Druck GmbH, Frankfurt **Redaktionsschluss:** Reichelsheim-Spreng, 12. November 2010.



Ute Heberer, Vereinsvorsitzende

Liebe Tierfreunde,

je größer so ein Tierheim wird, desto mehr Tragödien spielen sich darin ab. Die Angst, unsere Azubis nicht übernehmen zu können, schwere Erkrankungen ehrenamtlicher Helfer und nicht zuletzt die Trauer der Menschen, die sich aus nachvollziehbaren Gründen von ihren geliebten Tieren trennen mussten, hinterlassen bei uns Spuren. Menschliche Schicksale hinter jedem aufgenommenen Tier machen demütig und dankbar und entwickeln eine Verantwortung.

Es darf nicht sein, dass Tiere wegen zu hoher Tierarztkosten im Tierheim landen oder weil Menschen aus Kostengründen umziehen müssen. Auch die Abgabe von Tieren wegen überhöhter Hundesteuer und teurer Auflagen aufgrund von Rassezugehörigkeit ist nicht akzeptabel. All diese Kosten werden den Tierheimen aufgebürdet. Verantwortlich aber ist die Politik: menschen- und tierverachtende Gesetze und Verordnungen an Schreibtischen entwickelt! Viele Tierheime in Deutschland stehen dadurch mittlerweile vor der Insolvenz. Und immer noch verweigern viele Kommunen ihre gesetzliche Pflicht der Beteiligung an den Kosten!

Ein Grund mehr Aufklärung zu leisten. Die Herausforderung haben wir angenommen. So sind viele Veranstaltungen für 2011 geplant. Bitte beachten Sie wichtige Veranstaltungshinweise auf unserer Internetseite und in der Presse!

2011, unser 20-jähriges Jubiläumsjahr, wird spannend. Wir bitten Sie jetzt schon, uns für das geplante Jubiläumsheft Geschichten über Ihre TiNO-Lieblinge zu schicken! Wir freuen uns darauf. Denn natürlich stehen bei all den Sorgen für uns die Tiere immer im Vordergrund und so wird es auch bleiben.

Herzlichst Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Ute Heberer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ute Heberer

Erkältung – können wir unsere Haustiere anstecken?

Ja: Menschliche Keime sind übertragbar. Daher gilt ein Kuschelverbot bei grippalem Infekt. TiNO-Tierärztin Stefanie Bissbort rät: „Achten Sie darauf, dass sich Ihr Hund bei nass-kaltem Wetter nicht überanstrengt, wenn Sie mit ihm rausgehen. Rubbeln Sie ihn trocken, wenn Sie wieder drinnen sind. Freigänger-Katzen gehen bei kaltem Schmuddelwetter häufig nur mal kurz vor die Tür. Für sie gilt dasselbe: nasses Fell abtrocknen.“ Wie auch beim Menschen, sollten Tiere vor Zugluft geschützt werden. Überhitzt sein dürfen die Räume andererseits aber nicht, denn Heizungsluft trocknet die Schleimhäute aus und fördert das Andocken von Keimen.



Erkältungen zeigen sich bei Tieren vor allem durch Nasen- oder Augen-Ausfluss, Apathie, Müdigkeit, Fieber oder Appetitlosigkeit. Allerdings warnt die Tierärztin vor Eigenmedikation. „Aspirin kann zum Beispiel für Katzen tödlich sein“, sagt Stefanie Bissbort. „Bessert sich die Erkältung nach längstens drei Tagen nicht, gehen Sie am besten zum Tierarzt.“

Übrigens: Homöopathische Mittel wirken auch bei Haustieren vorbeugend. Echinacea stärkt beispielsweise das Immunsystem. (nad)

Pfotenpflege im Winter

Wohl dem, der im Winter mit seinem Hund nicht über salzgestreute Wege gehen muss. Wenn aber doch, sind Pfotenschutzspray oder ein Pfotenbalsam vor jedem Spaziergang ein gewisser Schutz gegen Reizungen durch Salz, Streusand, Eis und Schmutz. Vergessen Sie nicht, den empfindlichen Zwischenzehenbereich mit zu behandeln!

Nach einem Spaziergang auf winterlichen Wegen sollte man die Pfoten des Hundes gründlich reinigen: Bringen Sie eventuell vorhandenes Eis durch ein warmes Pfotenbad zum Schmelzen. Dabei sind auch hier wieder besonders die sensiblen Stellen zwischen den Zehen zu beachten, da durch grobe Salzkörner oder Streusand Scheuerstellen entstehen können. Behandeln Sie Verletzungen mit einem warmen Wundbad aus Kamille und Eichenrinde und cremen Sie die Ballen mit Wund- und Heilsalbe (Kamille, Ringelblume, Propolis etc.) ein.

Viele Hunde übernehmen die Pfotenpflege auch selbst – sie lecken ihre Pfoten gründlich sauber. Doch Vorsicht: Auf das Ablecken größerer Salzmengen reagieren magenempfindliche Tiere mit Verdauungsstörungen oder Erbrechen. (uhe)



Kuschelig aber gefährlich



Draußen ist es kalt und regnerisch und der Stubentiger ist auf der Suche nach dem kuscheligsten Plätzchen im Haus. Gefährlich wird es, wenn Waschmaschine oder Wäschetrockner ausgewählt werden: In der Waschmaschine ist es schön dunkel und die Wäsche, die dort auf den nächsten Waschgang wartet, duftet herrlich nach Frauchen oder Herrchen. Beim Trockner gilt es zunächst nachzusehen, was dort drinnen ist, und wenn man schon mal da ist, kann man es sich ja auch gleich gemütlich machen.

Wer das Leben seiner Katze nicht unnötig gefährden will, schließt darum Waschmaschinen- und Trocknertür katzensicher – oder sieht vor dem Einschalten nach, ob sich wirklich nur die Wäsche in der Trommel drehen wird. (cm)

Werden Sie Flugpate!

Ein Flugpate begleitet Tiere aus seinem Urlaubsort nach Deutschland. Dies ist weder mit Mühen noch mit Kosten für den Reisenden verbunden. Nehmen Sie am besten vor Antritt Ihres Urlaubs Kontakt zu einem Tierschutzverein in der Nähe Ihres Urlaubsortes auf. Das geht am besten übers Internet. Die Anmeldung des Tieres bei Ihrer Fluggesellschaft sowie die Kosten übernimmt der Tierschutzverein. Tierschützer bringen das Tier, das fliegt, zum Flughafen und checken es mit dem Flugpaten mit allen vorgeschriebenen Papieren ein, der Flugpate hat keine zusätzlichen Wege.



Danach sieht der Flugpate das Tier erst in Deutschland wieder und bringt es nur noch vom (Sonder-)Gepäckband nach draußen in die Flughafen-Halle. Dort wird es von einem ansässigen Tierschutzverein abgeholt.

Wenn Sie auch Flugpate werden möchten, wenden Sie sich an den Tierschutzverein Ihres Vertrauens oder informieren Sie sich auf www.flugpate.com und www.flugpate.org. Gerne hilft auch Heike Marquardt-Kälber von TiNO weiter: 0173 – 6666440. (sk)

Freizeitlandwirte für die Weide gesucht

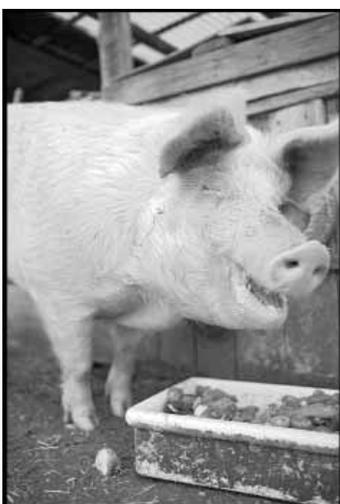
Wer wird Helfer für die Bewirtschaftung und Pflege der neuen Weide oberhalb des TiNO-Heims?

Multitalent Dieter Biedlingmaier hat bei der Anlage des Geländes ganze Arbeit geleistet: Die neue Weide ist schön geworden. Die Ziegen und Schafe fühlen sich sichtlich wohl auf diesem friedlichen Eckchen am Wald. Bäume schützen sie gegen Wind und Hitze, die mobilen Unterstände bei Regen und Sturm.

Doch eine Weide dieser Größenordnung muss gepflegt werden: Die Hütten und Tröge müssen in Ordnung sein; das Gras am Zaun muss gemäht, Platten gekehrt und Tiere versorgt werden. Deshalb sucht TiNO Helfer, die vor allem an den Wochenenden und Feiertagen mähen, handwerkeln, füttern und bei der Klauen- und Fellpflege helfen. Wer besorgt Heu und Medikamente? Wer geht unserer Tierärztin zur Hand? Wer streichelt unsere Ziegen? Wenn Sie ein Freizeitlandwirt werden möchten, melden Sie sich bitte im Vereinsbüro bei Sandy Grimmer: 06063 – 939848. (sk)



Schwein Paula ist tot



Paulas Weg in eine glückliche Zukunft war lang und schwierig. Das Schwein gab sich damals in der Mästerei sehr viel Mühe aufzufallen, nett zu sein, nahm direkten Blickkontakt zu ihrer späteren Retterin Iris auf, setzte ihr richtig zu. Als dann der Schlachttransport nahte, bekam Iris Panik. Sie versuchte alles, um das Leben von Paula, so nannte Iris sie, zu retten. In ihrer Verzweiflung rief Iris auch bei TiNO an: Sie erklärte unter Tränen, dass Paulas Blick sie durchbohre, ihr den Schlaf raube, sie könne das Schwein nicht vergessen und wisse nur, dass sie ihr helfen müsse.

Paula war ein „Seestern“, eins von 30 Millionen Schweinen pro Jahr, die für uns sterben. Sie hat es nur geschafft, weil jemand nicht weggesehen hat!

Es gäbe viel zu erzählen von Paula, über ihre Kastration an der Uni in Gießen, von der Schweinepest in Hessen, ihrer Verzweiflung, deshalb wieder eingesperrt zu sein, einem gebrochenen Bein, ihrer Arthrose, ihren Freunden... Die, die sie kannten werden sie nicht vergessen!

Paula wurde nur acht Jahre alt, es war ein steiniges, aber doch glückliches Leben, das sie bei uns führte. (uhe)

Wussten Sie schon...? Vereine können erben

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, auch nach dem Tod noch Gutes zu tun. Denn nicht nur Personen können als Erben eingesetzt werden, sondern auch gemeinnützige Vereine wie TiNO. „Das muss im Testament festgehalten werden“, weiß Rechtsanwältin Pascale Chotin. „Ist kein Testament vorhanden, tritt im Todesfall die gesetzliche Erbfolge ein: In der Regel erben der Ehepartner, Kinder oder Enkel das vorhandene Vermögen. Ist der Ehepartner bereits verstorben und es sind keine Kinder da, erben weiter entfernte Verwandte oder, falls sich diese nicht ermitteln lassen, der Staat.“

Neben der Erbeinsetzung gibt es auch die Möglichkeit, TiNO ein Vermächtnis zu kommen zu lassen. „Dann erben beispielsweise die Kinder, die verpflichtet sind, einen bestimmten Geldbetrag an den Verein zu zahlen“, so Pascale Chotin. Dies könne auch mit der Auflage verbunden werden, ein vorhandenes Tier zu versorgen.

Möchten Sie sich näher informieren? Rechtsanwältin Pascale Chotin berät Sie gerne: 06071 – 736567. (pc)



Tier gefunden – was nun?



Ein Kätzchen am Wegesrand oder ein Hund, der plötzlich im Wald oder Wohngebiet auftaucht und Anschluss sucht – was ist zu tun, wenn man ein Tier findet?

- **Notieren Sie Fundort, Funddatum sowie Uhrzeit und fotografieren Sie das Tier.**
- **Bringen Sie das Fundtier separat unter, getrennt von Ihren eigenen Tieren.**
- **Informieren Sie die Gemeinde, zu der der Fundort gehört oder die entsprechende Polizeidienststelle.**
- **Nehmen Sie mit dem nächsten Tierheim/Tierschutzverein Kontakt auf.**

Zum Service von TiNO gehört, das Fundtier unterzubringen, tierärztlich zu untersuchen, nach einer Kennzeichnung zu suchen und sich mit Organisationen

wie beispielsweise TASSO in Verbindung zu setzen, um herauszufinden, ob das Tier vermisst wird.

Sie dürfen ein gefundenes Tier keinesfalls einfach behalten! Dies wäre Fundunterschlagung und strafbar. Unter Umständen ist das Tier entlaufen und wird von seiner Familie vermisst! Ansprechpartnerin für Fund- und Suchtiere bei TiNO ist Jasmin Flechsenhaar. Kontakt auf Anfrage über das TiNO-Büro: 06063 – 939848. (cm)

„LiNO bei TiNO“ – Lehrling in Not bei Tiere in Not Odenwald e.V.

Mit diesem Slogan startete TiNO im Frühsommer einen Spendenaufruf auf der Homepage. Schließlich hatte der Verein zwei motivierte und zuverlässige Langzeitpraktikantinnen, denen wir versprochen hatten, sie im September in Ausbildung zu übernehmen. Aufgrund des harten und langen Winters zwang uns der Bestand der TiNO-Kasse jedoch zum Sparen.

Am TiNO-Infostand auf dem Frühlingmarkt im Bad König verteilten die beiden künftigen Azubis Flyer und machten persönlich auf unser Anliegen aufmerksam. Mit Erfolg: Sowohl Manu als auch Stina können bei uns bleiben – dank großzügiger Spendenzusagen für ihre Ausbildung. Auch der Odenwaldkreis beteiligte sich mit 1.200 Euro.

Vielen Dank an alle, die es uns ermöglichen, den beiden jungen Frauen in einer für uns schwierigen finanziellen Situation eine Zukunftsperspektive zu bieten! (sfs)



Lebendige AUGENBLICKE

Sie **lieben** die Tierfotos auf der Homepage unseres TINO-Vereins?
 Sie **hätten** gerne ebenso gute Bilder von Ihrem eigenen Tier?
 Sie **möchten** Ihre Fotos selbst – aber besser als bisher – machen?
 Sie **suchen** ein ganz besonderes Geschenk für einen Freund?

Wir fotografieren für Sie ...

- ... Tiere jeglicher Art, auch Kleintiere
- ... Kinder und andere Menschen
- ... Familien, Feste, Veranstaltungen
- ... Einzelbilder und Fotoserien
- ... vor Ort oder bei uns in Klein-Zimmern



Wir nehmen uns Zeit für Sie ...

- ... für einen Fotografie-Grundkurs mit Ihrer Kamera
- ... für ein spezielles Fotoseminar mit Ihren Hunden
- ... für eine Einführung in die digitale Bildbearbeitung
- ... und alles in kleinem Rahmen ab 3 Teilnehmern!



Wir erstellen für Sie ...

- ... lebendige Porträt- und Gruppenaufnahmen
- ... knackscharfe Bewegungs- und Sportfotos
- ... traumhaft gestaltete Poster und Collagenbilder
- ... wirklich haltbare Autoaufkleber vom eigenen Tier
- ... Geschenk-Gutscheine für Shootings und Kurse



www.LebendigeAugenblicke.de

Fotografien von Gerdi & Helmut Heimberger

Geißberg 10 · 64846 Groß-Zimmern

Tel.: 06071 - 95 15 47 · GerdiHeimberger@aol.com



Iris
Wolf

Ferienhausvermietung



in Ostfriesland bei Emden

Tel.: 06254/407

Handy: 0160/2332545

Fax: 06254/2634

mail: wolfferien@hotmail.com

Internet: groups.msn.de/wolfferien

wolfferien.de

Star

TIERFREUND

Ihr Partner für
Tiernahrung
und Zubehör

Hundesalon Pico Bello

HEIMDIENST

Unsere Star's

- ★ SIE haben ein Problem - WIR haben die Lösung
- ★ SIE brauchen Beratung - WIR sind kompetent und zuverlässig
- ★ SIE wollen etwas Besonderes - WIR tun Alles damit Sie es bekommen
- ★ SIE lieben Ihr Tier - WIR tun Alles damit es ihm gut geht
- ★ Bei UNS finden SIE Alles unter einem Dach

Rudolf- Diesel- Str. 5 - 64711 Erbach

Tel: 06062 - 955305 - Fax: 06062 - 955306

e-mail: www.star-tierfreund@t-online.de

Internet: www.star-tierfreund.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr: 08.30 - 18.30

Sa: 08.30 - 14.00

Die berufene Tierschützerin – TiNO-Tierärztin Stefanie Bissbort

Seit Juni 2007 hat TiNO eine fest angestellte Tierärztin: Stefanie Bissbort arbeitet 30 Wochenstunden für den Verein und bemüht sich, tierisches Leid zu verhindern, zu lindern und zu heilen. Nadine Schmidt hat sich mit ihr getroffen.

Wie sind Sie zu TiNO gekommen?

Im Juni 2007, fast direkt nach dem Studium, habe ich ein Praktikum in einer Tierarztpraxis in Mühlthal gemacht. Dort arbeitete eine Tierarzhelferin, die die TiNO-Vorsitzende Ute Heberer kannte und daher wusste, dass der Verein einen Tierarzt einstellen wollte.

Warum arbeiten Sie ausgerechnet für den Tierschutz?

Ich liebe die Vielfalt. Außerdem habe ich einfach das Gefühl, dass ich etwas Gutes mache! Nehmen wir Fundtiere: Oft werden uns kranke und abgemagerte Tiere gebracht. Häufig sind auch angefahrene Katzen dabei, die wir, wenn nötig, in Tierkli-

niken operieren lassen. Oder wenn ich wilde Katzen kastriere, weiß ich, dass ich etwas Sinnvolles tue, indem ich helfe die Vermehrung einzudämmen.

Muss man dafür eine Idealistin sein?

Ja. Viele Leute glauben gar nicht, wie viel im Tierheim zu tun ist. Es ist teilweise sehr stressig! Ich bin, wenn es geht, 24 Stunden erreichbar – sieben Tage in der Woche. Wir haben zwar nicht ständig abends oder an den Wochenenden Notfälle, das ist zum Glück selten, aber es kommt immer mal vor, dass Intensivpatienten zu versorgen sind. Daher denke ich manchmal, dass wir noch einen zweiten Tierarzt gebrauchen

könnten. Ich mache ziemlich viele Überstunden: Regulär bin ich von 8:30 bis 17 Uhr auf der Spreng. Aber manchmal geht es halt auch bis 20 Uhr. Außerdem sind die Gehälter im Tierschutz nicht mit der freien Wirtschaft vergleichbar. Die Aufgabe muss einem wichtiger sein als das Geld.

Welche Tiere haben Sie bereits behandelt?

Wir haben natürlich eine sehr breite Palette an Tieren. Ich bin vor allem auf Kleintiere wie Hunde, Katzen und Nager spezialisiert. Wenn etwas bei unseren Großtieren auffällig ist, hole ich mir meist Rat bei einem Großtierpraktiker. Exoten haben wir – bis auf die Schildkröten – eher selten. Wollschweine oder Wildschweine sind für mich etwas Besonderes.

Wie ist Ihre Praxis ausgestattet?

Die Praxis ist seit zwei Jahren voll funktionsfähig, so dass wir fast alles behandeln können: Gängige Sachen wie Kastrationen oder andere Weichteiloperationen



mache ich selbst. Die Ausstattung ist gut, vieles konnte uns durch Spenden möglich gemacht werden. Unser OP-Tisch ist zum Beispiel selbst gebaut. Wir haben ein gutes Sortiment an Medikamenten, ein Ultraschall-Gerät und sogar eine kleine Station, in der wir Intensiv-Patienten behandeln können. Außerdem gibt es Quarantäne-Stationen für Katzen, Hunde und Nagetiere. Wir wünschen uns für die Zukunft, dass wir auch röntgen können, aber ein Röntgengerät ist einfach zu teuer.

Haben Sie auch Arzthelfer?

Eigentlich nicht. Bei den Untersuchungen und Impfungen helfen mir vor allem die Tierpfleger-Auszubildenden. Momentan habe ich zusätzlich eine Praktikantin aus Österreich, die fast mit ihrem Tiermedizin-Studium fertig ist. Ute Heberer ist ausgebildete Tierarzthelferin. Sie unterstützt mich bei den Kastrationen der Hündinnen und schwierigen Operationen, aber als Vereinsvorsitzende hat sie natürlich auch andere Aufgaben.

Warum werden Heimtiere kastriert?

Laut Tierschutzgesetz darf man nicht alle Tiere kastrieren. Man muss eine Indikation dazu haben, da die Kastration eine Art Amputation ist: Man nimmt dem Tier ja etwas weg und fügt ihm Leid zu, obwohl es eigentlich unbedingt notwendig ist, um die Population einzudämmen. Daher kastrieren wir immer die erwachsenen Kater und Kätzinnen. Das unterstützt das Gesetz auch, denn unkastrierte geschlechtsreife Katzen haben ja nur das Eine im Kopf.

Wie ist das bei Hunden?

Ein bisschen anders, denn heutzutage gibt es wenige Privatleute, die ihr Tier decken lassen wollen, um Welpen zu bekommen. Wir kastrieren Hündinnen, um Scheinschwangerschaften, Tumore oder Gebärmutterentzündungen zu vermeiden. Rüden kastrieren wir nur, wenn sie sich nicht mit anderen Rüden vertragen, alles markieren oder einfach zu hibbelig sind.

Wie sieht ein ganz normaler Arbeitstag aus?

Zuerst schaue ich, was im Kalender steht, denn ich habe einige Termine mit Pflegestellen oder Nachsorgetermine von vermittelten Tieren. Dann schaue ich nach den Tieren im Heim, die in Behandlung sind. Beispielsweise haben wir zurzeit viele kranke Katzen, die Hautinfektionen, Atemwegs- oder Augenprobleme haben. Anschließend schaue ich, ob neue Tiere gekommen sind, mache die Eingangsuntersuchung mit ihnen und prüfe, ob sie geimpft oder entwurmt werden müssen. Wenn das alles gemacht ist, gucke ich, ob Katzen oder Rüden kastriert werden müssen, das kann ich alleine ohne Helfer machen.

Was gibt es sonst noch für spezielle Aufgaben?

Bei den Weidetieren kümmere ich mich zum Beispiel zusammen mit den Auszubildenden um die Klauen- und Fellpflege.

Was wäre ein unvorhergesehener Fall für den Tierarzt?

Ein klassischer Notfall wäre zum Beispiel eine schlimme

Beißerei. Das ist aber Gott sei Dank selten, denn unsere Rudelhaltung klappt sehr gut. Einmal habe ich einen Kaiserschnitt bei der Mischlingshündin Lilly vorgenommen – meinen ersten. Alle Welpen sind gesund und munter zur Welt gekommen. (Anmerkung der Redaktion: Spreng-Stoff berichtete im Winter 2009.)

Was sind die traurigen Fälle?

Wenn ich nach langem Kämpfen und Hoffen Tiere einschläfern muss, macht es mich besonders traurig, dass ich nicht mehr helfen kann.

Empfinden Tiere Schmerzen und Krankheiten so wie Menschen?

Sicher empfindet jedes Tier Schmerz und Leid, genau wie wir Menschen. Es ist allerdings so, dass einige Tiere ihre Schmerzen kaum zeigen, zum Beispiel Beutetiere wie Kaninchen. Auch Schafe zeigen wenig Schmerz. Das bedeutet aber nicht, dass sie keinen Schmerz fühlen. Als Tierarzt ist es unsere Aufgabe, Schmerz und Leid zu bekämpfen und zu verhindern. Natürlich kann man einem Tier nicht erklären, an welcher Krankheit es leidet, aber es merkt genau wie wir, dass es ihm nicht gut geht.

Reichen die Spenden, um die Tierarztkosten des Vereins zu decken?

Wir leben immer von der Hand in den Mund. Beim Tierarzt kostet die Kastration einer Hündin nach der Gebührenordnung beispielsweise rund 400 Euro. Bei TiNO beträgt die Vermittlungsgebühr für eine Hündin mit Heimtierausweis, die kastriert, geimpft und gechippt ist, 350 Euro. Besonders die Medikamente sind sehr teuer. Daher können wir jede Spende gebrauchen.

TiNO-Tierärztin

Stefanie Bissbort (33)

absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Schreinerin. Nachdem sie ihr Abitur auf der Abendschule nachgemacht hat, studierte sie Tiermedizin an der Universität Gießen. Privat geht sie gerne am Wochenende aus und trifft sich mit Freunden. Nach einem schönen Bad kann sie aber auch gut zu Hause auf der Couch relaxen und sich mit ihren beiden dreijährigen TiNO-Katzen Frodo und Angelina beschäftigen.



Odenwälder Frisierstubb



Rohrbach

Der Friseur für die ganze Familie
Er, Sie, Es
Telefon 06154/630700

Überblick

Für welchen
Blick auch
immer:



 Kunden-
parkplatz

Hinter
dem Haus

Na klar!!

Staatlich geprüfter Augenoptiker
und Augenoptikermeister
www.Beutel.de

BEUTEL
Augenoptik

Oberstraße 8
DA-Eberstadt
Tel. (06151) 5 60 76

SEIT 1996
BIO-HUNDEFUTTER
BIO-KATZENFUTTER



JETZT AUCH

Gratis
Versand-Katalog
anfordern

BIO-
NAGERFUTTER

CatDog OHG

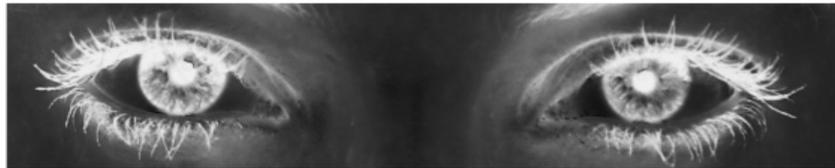
Darmstädter Straße 52, 64397 Modautal
Tel: 0 61 67 / 913 475 Fax: 913 480
hallo@catdog.de www.catdog.de

Tapeten
Gardinen
Bodenbeläge
Insektenschutz
Sonnenschutz

buchert
raumausstattung

Inh. Melanie Jöckel
Eichestr. 28
64372 Ober-Ramstadt
Tel.: 06154/694050
E-mail: raumausstattung.buchert@web.de

Schmuck für meine Augen



Hirt
AUGEN OPTIK

Darmstadt Mitte - Da.- Eberstadt - Pfungstadt
Ober-Ramstadt - Griesheim

Zentrale: 06151 - 54348

www.hirt.de

Unsern Ebbelwoi
wächst
hinnerm
Haus



Seit 1876
**Darmstädter
Hof**
THE WINE
MARKT-MODAU

64372 Nieder-Modau
Odenwaldstraße 99
Telefon 061 54 / 3520

Bei uns finden Sie
Gitarren in großer
Auswahl –
auch für
Kinder und
Jugendliche!



- qualifizierte
Beratung
- Reparatur-
Service
- Noten
- Unterricht

Musikladen Eberstadt GmbH
Oberstraße 32 • 64297 Darmstadt
Tel. 061 51-55160 • Fax 061 51- 94 36 21

elektro schott

Baustraße 34-36 64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54/35 49 Fax 0 61 54/5 28 62

Nutzen Sie unseren hauseigenen
Reparatur - Service
für alle Saeco-Vollautomaten

Haushalts-, Groß- und Kleingeräte

sowie
TV-, Video- HiFi-,
Antennen- und Sat-Anlagen

Modetiere von „Vermehrern“

Während in der heutigen Landwirtschaft die Zucht von Hochleistungsrassen im Vordergrund steht, geht es bei der Hobby-Kleintierzucht und der Zucht von Rassetieren vornehmlich um das äußere Erscheinungsbild, das den Wunschvorstellungen entsprechend gestaltet und prämiert wird. Manchmal werden dabei Zuchtmerkmale ins Extrem gesteigert oder zufällig aufgetretene Mutationen weitergezüchtet, ohne auf mögliche Nachteile für die Tiere zu achten. Mit dem heutigen Verständnis eines ethisch motivierten Tierschutzes ist dies nicht vereinbar. Ute Heberer stellt die häufigsten Zuchtdefizite vor.



Überzüchtet: Französische Bulldogge

Züchterischer Ehrgeiz muss dort seine Grenze finden, wo Wohlbefinden und Gesundheit der Tiere beeinträchtigt werden: **„Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“ (§ 1 Tierschutzgesetz)**

Allerdings bedienen die Züchter einen Markt: Ist die Nachfrage entsprechend, wird gezüchtet. Die Käufer tragen die Mitverantwortung für das Elend der Tiere! Lesen Sie im Folgenden von den häufigsten Zuchtdefiziten bei Hunden – es gibt sie aber auch bei allen anderen domestizierten Tierarten, selbst bei Fischen.

1. Blue-dog-Syndrom (Blauer-Dobermann-Syndrom)

Blaugraue Farbaufhellung mit Disposition zur Alopezie und Hautentzündung. Pigmentmangel-Syndrom. Folgen: Haarausfall mit Schuppenbildung, Pusteln, bis hin zu Niereninsuffizienz.

2. Brachyurie- und Anurie sowie Verkrüppelung der Schwanzwirbelsäule

Verkürzung der Schwanzwirbelsäule bis zur Stummelschwanzigkeit, teilweise Verkrüppelung des Schwanzes. Häufig Missbildungen an weiteren Abschnitten der Wirbelsäule.

3. Chondrodysplasie

Zwergwuchs mit Verkürzung der langen Röhrenknochen, damit der Gliedmaßen. Folgen: Fehlbildung der Zwischenwirbelscheiben, was wiederum zu Bandscheibenvorfällen führen kann.

4. Dermoid / Dermoidzysten

Hauteinstülpungen am Rücken, die bis in den Wirbelkanal hineinreichen können (Rigdeback). Folgen: Bleibt nach dem Embryonalstadium die Verbindung zu Wirbelkanal und Rückenmark bestehen (etwa zehn Prozent der Hunde), kann dies zur Lähmung der Hinterläufe, zu Schmerzempfindlichkeit und Infektionen führen.

5. Grey-Collie-Syndrom

Silbergraue Farbaufhellung, verbunden mit einer Störung der Blutbildung mit starker Disposition für Infektionen, besonders der Schleimhäute.

6. Haarlosigkeit

Damit einhergehend sind oft schwerwiegende Gebissanomalien, Immundefizienz, empfindliche Haut (Sonnenbrand, Allergien, Verletzungen, Fliegenbefall) und klimatische Adaptionsstörungen.

7. Merlesyndrom

„Tigerung“: Es treten dabei auch Anomalien der Augen und des Ohres auf, deshalb eingeschränkte Seh- und Hörfähigkeit.

8. Brachyzephalie / Brachygnathie

Breiter, runder Schädel bis hin zu primatenähnlichem Rundkopf und/oder Verkürzung der Kiefer- und Nasenknochen. Folgen: Gehirntumore, Wasserkopf und Schweregeburten. Durch das unproportionierte Wachstum der Schädelknochen und Deformation kommt es zu Atembeschwerden, Störungen der Thermoregulation, Schluckbeschwerden und mangelnder Gebissfunktion.

9. Ektropium

Der Lidschluss bleibt durch das Auswärtsdrehen des unteren Lidrandes unvollständig. Folgen: Tränenfluss, Konjunktivitis und eventuell Veränderungen der Hornhaut.

10. Entropium

Der einwärts gerollte Augenlidrand führt zu sekundärer Trichiasis mit Hornhaut- und Bindehautirritationen, bis hin zu Konjunktivitis und Keratitis.

11. Übermäßige, permanente Hautfaltenbildung

Folgen: Pilz- und Hautinfektionen faltenreicher Rassen, außerdem Reizung der Augen.

12. Hüftgelenkdysplasie (HD)

Durch mangelhafte Ausbildung der knöchernen Hüftgelenkteile wird das Gelenk instabil, das Tier hat starke Schmerzen.

Fleisch ist ein Stück Lebenskraft?

Jedem ist dieser Werbeslogan geläufig, es gibt ihn schon lange. Conny Müller fragt sich, ob Fleisch wirklich „Lebenskraft“ ist. Kommt jetzt schon wieder ein Aufruf, aus Mitleid mit den armen Tieren zum Vegetarier zu werden?

Vor einigen hundert Jahren war Fleisch ein begehrtes Nahrungsmittel, weil es teuer war und schwer zu bekommen. Vieh wurde lange gemästet und gepäppelt, um möglichst viel herauszuholen. Niemand wäre auf die Idee gekommen, ein gerade halbwüchsiges Schwein zu schlachten – welche Verschwendung! Und hätte man den Menschen damals erzählt, dass Fleisch eines Tages ein billiges, leicht zu erstehendes Grundnahrungsmittel sein wird, sie hätten wohl herzlich gelacht.

In der Wirtschaftswunderzeit nach dem zweiten Weltkrieg wollten die Menschen alles nachholen, was sie in den langen Kriegsjahren entbehrt hatten. Niemand wollte mehr Hunger leiden, und was man bekommen konnte, kaufte man. Wohlstand, offen zur Schau gestellt, war schick und beinhaltete auch den täglichen Fleischkonsum. Braten, Frikadellen, Schinken, Schnitzel, Leberkäs', Tatar mit Ei und Bratwurst – wer Rezeptbücher aus den 50er und 60er Jahren aufschlägt, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Kalorien und Cholesterinwerte zählten damals nicht.



Gebratene Träume

Heute wissen wir es eigentlich besser, aber weil es so schön war, sind wir einfach dabei geblieben. Fleisch ist ein Stück Lebenskraft, jawohl, ohne Fleisch geht's nicht, es ist doch alles so lecker und obendrein noch billig! In Plastikfolie eingeschweißt

und vorgewürzt schleppen wir die Wunschträume unserer Vorfahren nach Hause und braten sie in der Pfanne.

Aber schmeckt das Fleisch, das wir heute so billig im Supermarkt oder beim Discounter kaufen, wirklich gut? Und warum ist es eigentlich so billig? Wussten Sie, dass Fleisch in Deutschland zu den preisgünstigsten Lebensmitteln gehört? Währenddessen steigen die Preise für Reis und Getreide auf den Weltmärkten immer weiter – auf ein für Entwicklungsländer fast unbezahlbares Niveau. Ein Grund dafür ist der immense Verbrauch an Futtergetreide für die Fleischproduktion: Mit der gleichen Menge an Getreide, die allein in den USA an Masttiere verfüttert wird, könnte man weltweit alle hungernden Menschen ernähren.

Masse statt Klasse

Billig – und meist auch minderwertig – ist Fleisch vor allem deshalb, weil die Produktionsmethoden so verändert wurden, dass viel Masse mit wenig Einsatz erreicht wird. Mit einer Kuh, die glücklich auf einer grünen Wiese grast, oder einem Schwein, das sich selig im Schlamm suhlt, oder gar einem Huhn, das sein kurzes Leben scharrend auf einem Hof verbringt, hat die moderne Fleischproduktion nichts zu tun. Es handelt sich um riesige Betriebe, in denen tausende von Tieren ein elendes und kurzes Dasein fristen, bis sie getötet, zerlegt, verpackt und ausgepreist in einer Kühltheke landen. Wie wenig Geschmack in einem solchen Stück Fleisch noch enthalten ist, ist bekannt.

Die vielgerühmte Lebenskraft ist nur noch ein Schatten ihrer selbst, dafür treten Medikamente wie Antibiotika in den Vordergrund, manchmal auch ekligere Bestandteile, die wir ahnungslos mitessen. Deshalb besteht der Verdacht, dass nicht jede pikante Würzmischung nur der Würze zuliebe aufgetragen wird. Die „Schutzatmosphäre“, in der das Fleisch laut Werbung in seine Plastikhülle verfrachtet wird, stellt sich bei näherer Betrachtung als Gasgemisch heraus, das bewirkt, dass das verpackte Fleisch länger rosarot bleibt. Totes Fleisch verfärbt sich nämlich nach einiger Zeit naturgemäß, es wird grau. Schlecht ist es deswegen nicht, sieht aber eben nicht mehr so



aus, wie gerade frisch vom Rind oder Schwein abgesäbelt. Der Verbraucher wird also durch die Schutzatmosphäre vor dem Anblick grau verfärbten Fleisches geschützt. Toll, oder?

Die Nachfrage regelt das Angebot

Den Produzenten dieser Massenware kann aber nicht allein die Schuld an allem zugewiesen werden. Denn schließlich befriedigen sie die Nachfrage der Verbraucher. Sicher wird diese durch geschickte Marketing- und Werbestrategien verstärkt, aber der Verbraucher hinterfragt doch sonst auch kritisch alles Mögliche, warum nicht auch hier?

Die Umweltbilanz der Fleischproduktion ist verheerend. Dabei kommt es nicht unbedingt darauf an, ob Bio oder konventionell produziert wird. Nur zehn Prozent der Proteine und Kalorien, die an Mastvieh verfüttert werden, werden in Form von Fleisch wiedergewonnen. Um ein Kilogramm Fleisch zu produzieren, werden circa zehn Kilogramm Getreide und etwa 10.000 Liter Wasser benötigt. Ganz schön viel für einen Sonntagsbraten oder ein paar Steaks!

Es gibt sie auch schon in Deutschland, die großen Mastfabriken nach amerikanischem Vorbild mit zigtausenden von Tieren. Nicht in dicht besiedelten Gebieten – das geht nicht, wegen der Emissionen, die die Genehmigung solcher Produktionsstätten in Wohngebieten verhindern. Diese Betriebe kaufen ihre Schweine nicht mehr von ortsansässigen Mastbetrieben, sondern mästen und schlachten gleich selbst, und zwar europa- und zum Teil auch weltweit. Der Fleischmarkt ist dadurch fast unüberschaubar geworden, die Nachvollziehbarkeit der Herkunft eines Fleischstücks Illusion. Die Inhaltsstoffe – was an sich schon seltsam klingt, denn eigentlich

sollte in einem Schnitzel doch nur Fleisch drin sein – je nach Herkunftsland unterschiedlich, vielleicht gar nicht benannt. Gammelfleisch-Skandale haben gezeigt, dass Frische und Geschmack nicht die Qualitäten sind, die auf dem Fleischmarkt im Vordergrund stehen.

Schritt in die richtige Richtung

Das schlagende Argument aller Fleischkonsumenten lautet: „Ich kaufe nur beim Metzger meines Vertrauens!“ – das ist gut. Man sollte sich aber darüber informieren, ob jener Metzger tatsächlich nur selbst geschlachtetes Fleisch aus der Region verkauft, oder ob zugekauft wird. Markenprodukte wird auch der Metzger um die Ecke nicht selbst herstellen.

Und obwohl der Einkauf beim Vertrauens- oder sogar Ökoschlachter ein Schritt in die richtige Richtung ist, bleibt immer noch die Tatsache, dass täglicher Fleischkonsum Klima und Umwelt enorm schädigt, egal ob die Ware ökologisch korrekt produziert wurde oder nicht.

Der einzig sinnvolle Weg, Natur, Tiere und nicht zuletzt auch den Menschen zu schützen ist, den Konsum von Fleisch und Wurstwaren einzuschränken. Statt täglich minderwertige, billige Ware zu sich zu nehmen, sollte man sich auf Qualität besinnen und nicht täglich, dafür aber bewusster genießen!

Einkaufstipp:

Neuland-Fleisch

(www.neuland-fleisch.de) vereint die Anforderungen tiergerechter Haltung und umweltschonender Produktion.

Buchtipps:

„Tiere essen“ von Jonathan S. Foer

„Fast Food Gesellschaft –

Fette Gewinne, faules System“ von Eric Schlosser

Filmtipps:

„We feed the World – Essen global“

(Dokumentarfilm, Österreich, 2005)

„Fast Food Nation“

(Buch-Verfilmung, USA, 2006)



BOS - DRUCK GMBH

WIR UNTERSTÜTZEN TIERE IN NOT ODENWALD E.V.

BOS-DRUCK GMBH ■ ROTLINTSTR. 16 ■ 60316 FRANKFURT
TELEFON 069 - 49 09 666 ■ E-MAIL INFO@BOS-DRUCK.DE



DIE BRILLE



Bärbel Strecker

Starkenburger Str. 22
Riedstadt-Goddelau

Telefon : 06158 / 91 61 60

Augenoptik & Schmuck

Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 9.00 - 12.30 & 14.30 - 18.00
Mi. & Sa. 9.00 - 12.30 sowie nach Vereinbarung

FÜR MENSCH UND TIER. DIE MITSUBISHI ALLRAD-PROFIS.



L200
Sondermodell „30 Jahre“

Outlander Instyle

Pajero 5-Türer Instyle

MITSUBISHI OUTLANDER 2.0 DI-D: AB 28.990,-€

Im Gelände und auf der Straße: Bei Mitsubishi hat überlegene Off-Road-Erfahrung viele Gesichter. Der Pajero glänzt durch Kraft, Komfort und 12 Siege bei der Rallye „Dakar“. Der stilichere Outlander eröffnet Freiräume und ist mehrfacher Testsieger. Der robuste L200 überzeugt durch seine Vielseitigkeit bei Arbeit oder Freizeit.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Autohaus J. Lohbrunner

Am Lackenberg 2, 64385 Reichelsheim/Bockenrod
Telefon 06164/5166-0, Fax 06164/5792
info@autohaus-lohbrunner.de, www.autohaus-lohbrunner.de

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 9,5; außerorts: 5,7; kombiniert: 6,7; CO₂-Emissionen: 177 g/km.



Bewährtes, Originelles und Neues – Alles für Ihr Haustier!



U. Hallier & Partner
R & C Heimtierbedarf GbR

Alte Bahnhofstraße 60
64380 Roßdorf

Tel. 06154 - 80 00 52
Fax 06154 - 80 01 52

Geöffnet: Mo. - Fr. 10 - 12 und 15 - 18.30 Uhr Sa. 9 - 13 Uhr

Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

www.RuC-Heimtierbedarf.de info@RuC-Heimtierbedarf.de



Atelier
Buntspecht

Ober-Ramstadt · 06154-3509
www.ausdrucksmalen-or.de

SALON
ASTRID
Ihr Friseur für die
ganze Familie



Schloßstr.5
64297 Darmstadt
06151/594545

Di & Do 8.30 - 20.00 Uhr
Mi & Fr 8.30 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

www.salon-astrid.de

Sicherheit im Tierheim

Sicherheit wird im TiNO-Heim groß geschrieben! Beispielsweise müssen Mensch und Tier im Brandfall rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden können. Dazu werden feuerfeste Türen eingebaut, Alarm- und Fluchtpläne erstellt und über eine schnelle Evakuierung nachgedacht.

Die Bauvorschrift sieht auch einen 50 Kubikmeter großen Löschwasserbehälter vor, denn im Brandfall muss die Feuerwehr löschen können, bis sie eine Wasserleitung zum nahegelegenen See gelegt hat. Ein solcher Behälter kostet mit Einbau und Anschluss etwa 30.000 Euro. „Eine Investition in dieser Größenordnung wurde in der Budgetplanung jedoch nicht vorgesehen, es ist kein Geld dafür da“, sagt Stefan Kälber, der zweite Vereinsvorsitzende. Er appelliert an die Spendenbereitschaft der Mitglieder und Freunde des Vereins: „Das Geld kommt den Tieren zugute, denn für ihre Sicherheit ist die Investition unerlässlich!“ Die Kontoverbindung von Tiere in Not Odenwald e.V. lautet: Konto 1991000, BLZ 50863513. (sk)



Er läuft und läuft und läuft (nicht mehr lange)



Der kleine Ford vom Tierschutzverein leistet seit Jahren treue Dienste. Schon ein paarmal stand er vor dem technischen K.O. Doch das Auto wurde immer wieder repariert, denn ein neuer Wagen wäre noch teurer geworden. Nun droht ein TÜV-Termin, und alle halten den Atem an: Wird er es schaffen, oder muss sich der Verein trennen?

Eins steht fest: Auch wenn die Tierheimleitung versucht, Fahrstrecken möglichst kurz zu halten – ein Wagen wird gebraucht! Deswegen startet TiNO jetzt einen neuen Aufruf: Wer spendet für ein neues Auto? Wer hat ein noch brauchbares Fahrzeug abzugeben? Welches Autohaus könnte einen Wagen sponsern? Ideal wäre ein kleiner

oder mittlerer Kastenwagen oder Bus. Bitte melden Sie sich im TiNO-Büro unter 06063 – 939848. (sk)

Pflegestellen gesucht

Immer wieder beherbergt das TiNO-Heim Hunde, Katzen oder Kleintiere, die ganz besondere Aufmerksamkeit benötigen und die für den Alltag im Tierheim eine Herausforderung darstellen. Gerade für diese Problemfälle – sei es die Katze, die das Futter hartnäckig verweigert oder der alte Hund, der in der Hundegruppe überfordert ist – sucht TiNO Pflegestellen, die diese Tiere mit viel Liebe, Ruhe, Zeit und Engagement bis zur Vermittlung in ihr endgültiges Zuhause begleiten. Die Tiere werden während ihres Aufenthalts in ihren Pflegefamilien weiter durch die TiNO-Tierärztin behandelt, außerdem wird natürlich das Futter für die Zeit des Aufenthalts gestellt. Kurzum: TiNO steht den Pflegefamilien jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.



Möchten Sie einem Tier ein neues Zuhause auf Zeit bieten? Dann sprechen Sie uns an unter 06063 – 939848 oder schicken uns eine Email an tino@tiere-in-not-odenwald.de. Wir brauchen Ihre Unterstützung! (sfs)

Unser vegetarisches Weihnachtsmenü

Vorspeise



Maiscremesuppe

Zutaten:

- 1 Zwiebel
- 2 EL Öl
- 400 g Maiskörner (tiefgefroren oder Dose)
- ¾ Liter Gemüsebrühe
- ¼ Liter saure Sahne
- 1 Bund Schnittlauch
- Salz, Pfeffer, Chilipulver

Die Zwiebel schälen und in kleine Würfel schneiden, das Öl in einem Suppentopf erhitzen und die Zwiebelwürfel darin glasig dünsten. Die Maiskörner hinzugeben. Mit der Gemüsebrühe aufgießen und alles bei schwacher Hitze etwa 10 Minuten köcheln lassen. Alles im Mixer oder mit einem Stabmixer pürieren und durch ein Sieb streichen, damit die Mais-Schalen

zurückbleiben. Das Püree zurück in den Topf geben und mit der Hälfte der sauren Sahne verrühren. Die Suppe darf jetzt nicht mehr kochen, damit die saure Sahne nicht gerinnt. Den Schnittlauch in Röllchen schneiden und unter die Suppe rühren, etwas zur Dekoration zurückbehalten. Suppe mit Salz, Pfeffer und Chilipulver abschmecken. Zum Servieren die Teller vorwärmen und in jeden Teller einen Klecks der übrigen sauren Sahne geben, Suppe mit dem restlichen Schnittlauch bestreuen.

Hauptspeise



Grünkernklößchen

Zutaten:

- ½ Liter heißes Wasser
- 2 TL Gemüsebrühe
- 250 g Grünkern, mittelgrob geschrotet
- 2 Eier
- Kräutersalz
- weißer Pfeffer
- Majoran (frisch, tiefgekühlt oder getrocknet)

Das Wasser in einem Topf zum Kochen bringen, mit der Gemüsebrühe abschmecken, dann den Grünkernschrot unterrühren. Den Grünkern kurz aufkochen, von der Kochstelle nehmen und etwa 15 Minuten ausquellen lassen. Die Eier unterrühren und mit Kräutersalz, Pfeffer und Majoran abschmecken. In einem großen Topf reichlich Salzwasser zum Kochen bringen. Aus der Grünkernmasse kleine Klößchen formen (Tischtennisballgröße) und im Salzwasser etwa 10 Minuten garziehen lassen – das Wasser sollte nicht mehr kochen. Tipp: Probeklößchen formen und garen. Löst sich der Kloß auf, ist evtl. der Grünkern zu grob geschrotet, dann eslöffelweise Mehl einarbeiten, bis die Masse etwas fester ist und sich gut formen lässt.

Kartoffelsalat

Zutaten:

- 500 g gekochte Kartoffeln
- 2 Zwiebeln
- 1/8 Liter Gemüsebrühe
- 100 ml Essig
- 1 Bund Schnittlauch
- 4 EL Öl
- Salz, Pfeffer, 1 Prise Zucker

Die Kartoffeln in dünne Scheiben schneiden und in eine Schüssel geben. Das Öl in einer Pfanne erhitzen und die in feine Würfel geschnittenen Zwiebeln darin glasig dünsten. Mit der Gemüsebrühe auffüllen, Essig nach Geschmack zugeben und mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Die Salatsauce noch warm über die Kartoffeln geben, alles vorsichtig durchmischen und mindestens eine halbe Stunde ziehen lassen. Vor dem Servieren nochmals abschmecken und den in Röllchen geschnittenen Schnittlauch untermischen.

Kräutersauce

Zutaten:

- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- ¼ Liter Gemüsebrühe
- 1 Becher Crème fraîche (200 g)

- 1 Bund Petersilie
 - 1 Bund Schnittlauch
 - 1 Bund Dill
 - 1 Bund (Topf) Basilikum
- sind die Kräuter nicht frisch zu bekommen, gehen auch Tiefkühlkräuter
- Salz, Pfeffer
 - 2 EL Öl

Die Zwiebel und die Knoblauchzehe schälen und in kleine Würfel schneiden. Das Öl in einem Topf erhitzen und die Zwiebel- und Knoblauchwürfel darin glasig dünsten, nicht braun werden lassen. Die Gemüsebrühe dazugeben, Crème fraîche unterrühren und bei niedriger Hitze köcheln lassen. Währenddessen die Kräuter kleinschneiden (falls frische verwendet werden) und anschließend in die Sauce rühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Dessert



Schokoladeneis mit Zimt-Vanille-Orangen

Zutaten:

- Schokoladeneis
- 2 Orangen
- Sahne
- Vanillezucker
- Zimt
- Eiswaffeln

Die Orangen schälen, dabei auch die weiße Außenhaut entfernen. Mit einem scharfen Messer filetieren und in einen Topf geben, darin auch den austretenden Saft auffangen. Mit Vanillezucker und einer Prise Zimt (nach Geschmack) aromatisieren und alles einmal aufkochen lassen. Abkühlen lassen. Die Sahne mit etwas Vanillezucker steif schlagen. Das Eis portionsweise auf Tellern anrichten, die Zimt-Vanille-Orangen darüber geben, mit geschlagener Sahne und Waffeln dekorieren und servieren. Wer die Kombination Orange und Schokolade nicht mag, kann auch Vanilleeis nehmen.

Hallo TiNO,

nachdem Pitt und Jolie, unsere „ex-kratzbürstigen Katzen“ im April bei uns eingezogen sind, haben sie die ersten Wochen versteckt auf einem Kleiderschrank gewohnt, der nur zum Besuch der Katzenttoilette verlassen wurde. Von diesem sicheren Aussichtspunkt haben sie unser Verhalten sowie das unserer Hunde und Katzen genau beobachtet. Mittlerweile wissen sie, dass man sein rauhbeiniges Katzengesicht nicht verliert, wenn man am richtigen Leben teilnimmt – also ausgiebig auf dem Balkon spazieren geht und spielt. Auch zum Fressen kommen sie gleich angerannt und speisen nun gemeinsam mit unseren anderen Samtpfoten.

Jolie beobachtet mittlerweile ständig, was wir gerade machen und ob es etwas Leckeres zu erbeuten gibt; Pitt orientiert sich sehr an ihr und wird von ihr liebevoll umsorgt.

Ich bin sehr froh, dass ich mich für Beide entschieden habe und kann nur jedem raten, sich auch für scheue Katzen zu interessieren und zu engagieren: Wenn eine solche Katze Vertrauen fasst, dann ist das etwas ganz Besonderes und macht einen mehr als glücklich!

Liebe Grüße, Ihre Sabine Dassinger



Wir wandern gern

Heute waren wir beim Wandertag von TiNO. Es macht uns immer viel Spaß mit den vielen Hunden und Menschen



– ob groß oder klein. Ganz vorne sind wir mitgewandert, manchmal sogar vor dem Mann mit der roten Jacke, der die Gruppe anführt. Wir haben heute drei dreibeinige Hunde gesehen. Sie konnten trotzdem gut laufen. Nach der Wanderung gibt es auf dem Grillplatz etwas Leckeres zu essen. Später gibt es noch so viel Kuchen, dass wir uns nicht entscheiden können, welchen wir nehmen sollen. Gestern haben wir extra einen Kuchen für den Verkauf gebacken. Von dem Geld kann TiNO Futter oder Medikamente für Tiere kaufen. Dieses Mal haben wir zum ersten Mal Getränke am Stand verkauft. Das hat Spaß gemacht!

Besonders schön ist es, viele Hunde kennenzulernen und zu streicheln. Wir kennen jetzt aber auch schon viele TiNO-Mitarbeiter. Die TiNolinos,

eine Jugendgruppe, verkaufen selbstgebackene Leckerlies, Hundeleinen und Spielzeug. Bei ihnen kaufen wir immer von unserem Taschengeld Leckerlies für unsere Hündin Mara. Bisher hatten wir immer Sonnenschein! Wir kommen auf jeden Fall wieder zum nächsten Wandertag und wir hoffen, dass Ihr auch mitkommt!

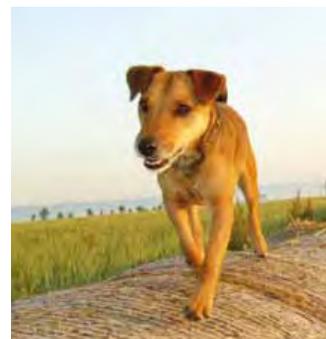
Die Kinder der Familiengruppe Casper vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau

Liebes TiNO-Team,

ich denke, in ein bis zwei Jahren könnte Chicco es geschafft haben, ein ganz normaler Hund zu sein. Bis dahin müssen wir sicher noch durch einige nicht immer gleich vorhersehbare Schwierigkeiten durch. Chicco ist alles andere als ein einfacher Hund: Er war ziemlich bissig und deshalb zweieinhalb Jahre bei TiNO. In Sachen Hundeverstehen stellt mich Chicco immer mal wieder auf harte Proben. Er ist aber dabei so liebenswert, dass sich jede Anstrengung lohnt.

Viele Grüße an das ganze TiNO-Team, Ihr Sabine Ph.

PS: Übrigens vielen Dank für den Spreng-Stoff! Ich glaube, meine Mitgliedschaft wird nicht mehr lange auf sich warten lassen.



Schreiben auch Sie einen Leserbrief an: tino@tiere-in-not-odenwald.de

Jürgen Sudra

Krankenpflegedienst

Alten- und Krankenpflege
im häuslichen Bereich

Zugelassen für alle
Krankenkassen

Jürgen Sudra

Erbacher Str. 29

64354 Reinheim

Telefon: (06162) 81164

Mobil: (0171) 3307606



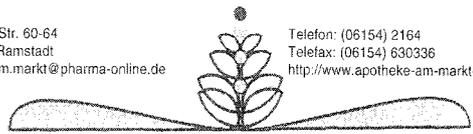
apotheker am markt

HELMUT GREWE

- Verleih von elektrischen Intervallmilchpumpen, digitalen Babywaagen
- Medizinische Kompressionsstrümpfe – auch für Schwangere
- Travel Med@ Apotheke (Reisemedizinische Beratung und individuelle Erstellung von Impfplänen)
- Blutdruck- / Blutzuckermessungen gegen geringe Gebühr

Darmstädter Str. 60-64
64372 Ober-Ramstadt
e-mail: apo.am.markt@pharma-online.de

Telefon: (06154) 2164
Telefax: (06154) 630336
<http://www.apotheke-am-markt-ober-ramstadt.de>



Bachblüten für 2 + 4 Pfötchen

Ingeborg Hübner

Herrnackerstr. 27

64747 Breuberg

Tel. 06165/2547, Handy: 0160/2817616



Nieder-Ramstädter-Str. 18 · Tel.: 06154/1632
64372 Ober-Ramstadt · Fax: 06154/51733

- Schilder aller Art
- KFZ-Beschriftungen
- Werbeleuchtanlagen
- Schaufensterbeschriftungen
- Acrylglasschnitte und -Teile

TUTELA

Seniorenwohn- und Pflegeheim

Kurzzeitpflege

Birgit Singer

Rangenweg 9 + 10

64385 Reichelsheim/Gumpen

Tel : 06164/2357

Fax: 06164/54540

www.tutela.de



**Eigenanteil pro Tag: Pflegestufe I ab 36,59€,
Pflegestufe II ab 41,45€, Pflegestufe III ab 47,10€
40 Heimplätze mit Demenntenbetreuung**

Ein Mann für alle Felle: Dieter Biedlingmaier

Erfinder, Logistiker, Kummerkastentante, Ansprechpartner für alle technischen Problemchen, Chefmaschinist – dies trifft alles auf Dieter Biedlingmaier zu. Im Umgangssprachlichen wird er allerdings schlicht „Hausmeister“ genannt. Stefan Kälber hat ihn besucht und zeigt, wie der Alltag eines aktiven ehrenamtlichen Helfers aussehen kann.

Dieter Biedlingmaier ist in der Werkzeugkammer des Tierheims, wo er den Bestand durchgeht. Er sucht Kitt für eine zerbrochene Scheibe. Einen Großteil der Werkzeuge hat der geniale Handwerker aus der eigenen Werkstatt gespendet. Auch in seinem Auto hat er immer Material und Maschinen dabei, um für alle Fälle ausgestattet zu sein. Die Scheibe hat ihm ein befreundeter Glaser zugeschnitten – umsonst natürlich. Als der Kitt gefunden ist, wechselt er sie ruckzuck aus und verzeichnet einen weiteren Sieg im Kampf gegen ausufernde Heizkosten.

Dieters Liste für Reparaturen ist lang. Schneller als er etwas abgearbeitet hat, kommen neue Aufgaben dazu, die Ausstattung der Kleintierhäuser mit Regenrinnen zum Beispiel. Dabei



versucht er immer, möglichst viele Teile umsonst zu bekommen. Die Chancen dafür sind gut: Er kennt überall jemanden, der Material hat oder sonst irgendwie weiterhelfen kann.

Sein jüngster Streich ist die neue Weide für die Ziegen und Schafe, die Dieter selbst geplant hat. Das Gelände oberhalb des Tierheims bestand zu Anfang aus nichts anderem als einem wackligen Zaun und einer völlig mit Unkraut zugewucherten Wiese. Er mähte sie – selbstverständlich mit einem geliehenen Mäher. Ein befreundeter Bauer rampte stabile Eckpfosten in die Weide, an denen ein neuer E-Zaun nach den Entwürfen des Hausmeisters befestigt wurde. 6.000 Volt hat der Weidezäun, dessen Stromversorgung aus dem Tierheim gelegt wurde. Die Weide wird von einem Metalltor verschlossen, das ein Bekannter von ihm gespendet hat. Den Transport der neuen mobilen Weidehütten hat Dieter zusammen mit einem befreundeten Spediteur zum Spottpreis von 50 Euro erledigt.

Auch für außergewöhnliche Problemchen hat er meist eine schnelle Lösung. So wurde im Tierheim eine Quarantäne-Station gebaut. Dabei wurde der Zugang zum Dach für den Kaminkehrer verschlossen. Bemerkte wurde dies aber erst, als der Kaminkehrer bei seinem jährlichen Termin in der Quarantäne stand und die Luke nicht mehr öffnen konnte. Kein Problem für Dieter: Er sägte ein Loch aus der Wand des benachbarten Dachstuhls, baute eine gespendete Tür ein und alle waren zufrieden – insbesondere der Kaminkehrer, der nun nicht mehr mühsam über eine Leiter klettern muss, sondern bequem über eine Treppe durch die Tür gehen kann.

Ein Tierheim zu betreiben, ist ohne Helfer einfach nicht möglich. Es wird immer jemand gebraucht, der sich um die Wehchen der Anlage kümmert. Wenn es dazu noch jemand wie Dieter Biedlingmaier ist, spart dies dem Verein enorme Kosten. Denn zusätzlich zu seiner ehrenamtlichen Tätigkeit profitiert TiNO von gespendeten Materialien, ausgehandelten Rabatten und kostenlos durchgeführten Transportleistungen. „Wir alle hoffen, dass wir noch lange mit unseren Sorgen zu Dieter kommen können und er für uns eine preisgünstige Lösung findet“, sagt die TiNO-Vorsitzende Ute Heberer stellvertretend für den ganzen Verein.

Die Katzen-Vorleserin

Es war einmal ... eine Frau, die hatte ein Händchen für verstörte, nicht an Menschen gewöhnte und misshandelte Tiere. Diese Gabe hat sich Pascale Chotin (44) zur Aufgabe gemacht: Bei TiNO liest sie den Katzen Kurzgeschichten vor, um sie zutraulicher zu machen. Besucht hat sie Nadine Schmidt.



Was macht Sie zur Katzen-Freundin?

Seit unsere erste Katze ins Haus kam – ich war damals zehn Jahre alt – haben sie mich in ihren Bann gezogen: Sie sind elegant, anschmiegsam und verhexen mich mit ihren schönen Augen.

Privat haben Sie zwei Stubentiger.

Sunny (9), eine Europäisch Kurzhaar kam vor sieben Jahren von TiNO zu mir. Seitdem bin ich Vereinsmitglied. Stella (6) ist eine gebürtige Griechin. Beide waren schwer misshandelt. Ich habe lange gebraucht, bis sie mir vertrauten.

Gibt es viele scheue Katzen bei TiNO?

Ja, viele lassen sich nicht anfassen. Sie stammen von Bauernhöfen oder sind verwahrlost. Wenn sie ins Tierheim kommen, müssen sie zunächst behandelt und kastriert werden und kommen in Quarantäne. Von diesem ersten Kontakt mit Menschen sind sie natürlich nicht begeistert. Daher müssen sie erst einmal lernen, Menschen zu vertrauen.

Wie sind Sie zur Katzen-Vorleserin geworden?

Meine Katze Stella hatte sich ängstlich verkrochen, als sie zu mir zog. Als ich einmal ziemlich lange mit einer Freundin telefonierte, taute sie auf und näherte sich mir an, weil sie merkte, dass ein Zweibeiner nicht grundsätzlich schlecht ist. Ich wiederum merkte, dass die Stimme viel bewirken kann. Dies veranlasste mich, den Katzen im Tierheim vorzulesen.



Was für Geschichten sind das?

Das ist unterschiedlich, zurzeit sind es Kurzgeschichten aus der Reihe „Hühnersuppe für die Seele: für Schokoladenfreunde“. In jedem Raum lese ich etwa eine halbe Stunde vor und in der Regel schlafen die Katzen dabei ein.

Was zählt scheue Katzen noch?

Wenn ich mich um die zugänglichen Tiere im Gehege kümmere, mit ihnen spreche, ihnen gut zurede, beruhigt das auch die scheuen Katzen. Wichtig ist, dass ich sie nicht angehe und ihren Respektabstand einhalte. Sie haben die Möglichkeit, auf mich zuzugehen, müssen es aber nicht. Ein riesiger Vertrauensbeweis ist es zum Beispiel, wenn sie in meiner Gegenwart von ihrem Balken herunter zum Fressen kommen.

Was war Ihr größter Erfolg?

Im Sommer konnten zwei von den scheuen Katzen vermittelt werden. Ich hatte mich zuvor zwei Monate lang sehr intensiv um sie gekümmert: Zusätzlich zu meiner sonntäglichen Vorlese-Runde war ich noch zweimal in der Woche bei ihnen.

Würde ruhige Musik auch helfen?

Definitiv! Eine Kollegin singt den Katzen Mantras vor. Darauf reagieren sie auch sehr positiv.

Welche Tricks gibt es außerdem, um wilde Tiere zu bändigen?

Bei kleinen Kätzchen reicht es, einfach mit ihnen zu spielen. Dabei vergessen sie ihre Angst vor Menschen. Das Problem sind die Großen – sie fauchen sofort, wenn man mit irgendetwas in ihre Nähe kommt. Da helfen vor allem viel Geduld und Leckerli.

Was muss man beachten, wenn man ein scheues Tier bei sich aufnehmen möchte?

Wichtig ist, dass die Tiere nicht bedrängt werden. Man sollte katzen erfahren sein und dafür sorgen, dass alle Familienmitglieder die anfängliche Distanziertheit der Katze respektieren.

Was wünschen Sie sich für TiNO?

Ich würde mich freuen, wenn sich noch mehr Leute fänden, die einmal in der Woche zur Schmusestunde ins Katzenhaus kämen. Leckerli haben wir da. Es muss nicht für die scheuen Katzen sein, auch die zugänglichen Samtpfoten freuen sich über Zuwendung! Sie können sich unter 06063 – 939848 bei uns melden.

Ausrangiert: Pferd Tom

Der 26-jährige Wallach Tom kam vor sechs Jahren zu TiNO. Er war jahrelang ein erfolgreiches Turnierpferd, bis Arthrose in seinen Vorderbeinen dem Erfolg ein jähes Ende setzte und Tom nicht mehr im Sport eingesetzt werden konnte. Seine Familie wünschte ihm ein angenehmes Rentnerdasein und gab ihn weiter. Doch dem Anspruch als reitbares Freizeitpferd seiner neuen Besitzer wurde er nicht gerecht. Dazu kamen noch andere Zipperlein, bald konnte Tom wegen der hohen Belastung in seinem neuen Heim nicht mehr laufen. Es war eine finanzielle Entscheidung, das Pferd weiterzugeben. Diese Meldung erreichte die TiNO-Heimleiterin Ute Heberer. Sie kannte jemanden, der ein Beistellpferd für einen alten Wallach suchte. So zog Tom in seine heutige Pflegestelle zu seinem neuen Kumpel Willi um. Die beiden sind heute unzertrennlich.



In seinem neuen Zuhause angekommen, musste alles an Tom erst einmal „runderneuert“ werden: Der Hufschmied kam, um die eingerissenen schiefen Hufe zu korrigieren; der Tierarzt zog einige der lockeren Zähne und behandelte die dick angelaufenen Beine, welche auch noch Mauke-Schäden in den Fesselbeugen aufwiesen. Wegen seiner Arthrose musste die Haltungsumgestellt werden: Tom darf bis heute nur auf geraden Weiden laufen, um seine Gelenke zu schonen. Regelmäßig kommen Hufschmied, Tierarzt und Pferdedentist, um seine Gesundheit zu erhalten.

Auf Umwegen hat Tom doch noch ein angenehmes Rentnerdasein bekommen – heute führt er ein denkbar schönes Pferdeleben. Seine Pflegefamilie kümmert sich rührend um ihn und macht alles möglich, damit Tom noch

lange mit seinem Pferdefreund Willi über die Weiden traben kann. Denn das kann Tom noch erstaunlich gut!

Um Tom auch weiterhin ein so schönes Leben ermöglichen zu können, sind TiNO und Toms Pflegefamilie auch weiterhin auf Paten angewiesen, denn seine Behandlungen und sein Spezialfutter sind teuer. Wenn Sie Toms Pate werden möchten, melden Sie sich gerne telefonisch im TiNO-Büro unter 06063 – 939848.

Tierisch gute Paten gesucht

Schon ab 60 Euro pro Jahr beziehungsweise ab 5 Euro im Monat, können Sie Pate werden und mithelfen, die Kosten für Futter, Tierarzt, Auszubildende und vieles mehr zu tragen.

Oder verschenken Sie einfach eine Patenschaft

zum Geburtstag	zur Genesung
zur Hochzeit	zu Ostern
zum Jubiläum	zu Weihnachten
zur Beförderung	oder einfach nur so!

Alle Paten erhalten eine persönliche Urkunde mit ihrem Namen und dem Foto ihrer Patentiere/ihres Patentieres.

Überweisungen und Daueraufträge richten Sie bitte an:

Tiere in Not Odenwald e.V.
 Verwendungszweck: Patenschaft für ...
 Kontonummer 1991000
 BLZ 50863513
 Volksbank Odenwald eG

Für weitere Informationen und Fragen zum Thema Patenschaften steht Ihnen Sandy Grimmer unter der Telefonnummer 06063 – 939848 oder per E-Mail unter tino@tiere-in-not-odenwald.de zur Verfügung.

Herzlichen Dank den Paten

... der glücklichen Schweinebande:

Katja und Walter Boch, Heidi Crößmann, Familie Dewald, Andrea Hagin, Ingeborg Heckmann, Roswitha Heide, Joachim Lohbrunner, André Matz, Oliver Mehl, Iris Reining, Tanja Sand, Daniela Schildger, Bernd Trunk, Heinz Wagenbach, Evi und Tom Weber, Petra und Hellwig Weichel, Dr. Rainer Zitelmann

... Rotweiler Hündin Dika:

Astrid und Richard, Heike und Andreas Brehm

... der Schafherde

„Die zurzeit 7 zwölf Geschorenen“:

Ariane Engelhard-Krahe, Klaus Ernstberger, Renate Göttinger, Frau Hammel, Melanie Niklas, Birgit Schink-Hogreve, Frau Dr. Solveig Niemand, Lars Wienecke

... von Pampersrocker Fee:

Ann-Sophie, Leatitia und Phillipp Arheiliger, Dagmar Biedlingmaier, Alexandra Brönner, Michaela Dobisl, Martina Grimmer, Silke Kobsa, Dagmar Täger, Familie Wolf

... des Pferdes Tom:

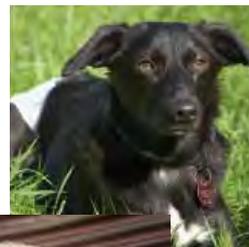
Vera Ehrhard, Seline Friedrich, Doris Gleissner, Jana-Maria Ihrig, Susanne und Peter Julitz-Geiss, Rüdiger Klement, Kirsten Kowitz, Christine Mikulla, Denis Müller, Evi und Tom Weber, Familie Wolf

... der Ziegen-Rentner-Band „Die greisen Geißen“:

Francisco Arias-Martin, Sarah Hofmann, Christel Hombach, Susanne Hornburg, Margot und Herbert Janovich, Waltraud und Willi Klement, Marianne Kurtz, Friederike Linden, Danielle und Gero Meder, Christine Rau, Marion und Nikolaus Sampl, Heike Sattler, Christa Warning, Waltraud Zank

... der „Odenwälder Sängerknaben“:

Marion und Nikolaus Sampl



... der Schildkröten „Die grauen Panzer“

Heike und Markus Braun, Heidi Crössmann, Ute Erdmann, Katharina und Mark Hancock, Birgit Schink-Hogreve, Wolfgang Wegert

... der Hundeoma Szusa:

Sabine-Alina Bremer, Margret Raß, Familie Stephan

... des Collierüden Richie:

Petra Hagenbucher

... des Katers Tiger:

Susanne Langjahr, Christa Lindemeier, Meike Nagler



Bücher-Blitz

Wo gute Bücher zuhause sind.

BÜCHER
Schulbedarf



Scala

ZEITSCHRIFTEN Mo.-Fr. 8.00 - 19.00
Samstag 8.00 - 13.00

Ober-Ramstadt Hammergasse 5 Zentrum am Rathaus
Telefon 0 61 54 / 35 11 Internet: www.buecher-blitz.de

HTB

Haustiereinäscherungen - Haustierbestattungen

Jochen Bleifuß



Telefon (09373) 99 01 6
Fax (09373) 20 36 81
Mobil (0170) 86 71 091

eMail info@haustiereinaescherungen.de
Internet www.haustiereinaescherungen.de

hummel Wasseraufbereitung GmbH
Daimlerweg 8, 64283 Darmstadt
Tel: 0 61 51/89 90 28
Fax 0 61 51/82 48 95

hummel 
Wasseraufbereitung GmbH

Kundendienst, Ersatzteilservice, Reparatur und Wartung für fast alle Wasseraufbereitungsanlagen

Unser Lieferprogramm:

Filtertechnik

- Einwegfilter
- Rückspülbare Filter
- Kiesfilter
- Aktivkohlefilter
- Ersatzfilterkerzen

Aufbereitungstechnik

- Entkalkungsanlagen
- Enteisungsanlagen
- Teilentkalkungsanlagen
- Vollentsalzungsanlagen
- Umkehr-Osmoseanlagen
- Wasseranalysen

Dosieranlagen

- gegen Korrosion und zur Härtestabilisierung
- für Trinkwasser
- für Brauchwasser
- für Dampfessanlagen
- für Heiz- und Kühlsysteme
- für Klimaanlage

Chemikalien: Regeneriersalz und Dosiermittel in Flüssiger und Pulverform

e-mail: mail@hummel-wab.de Internet: www.hummel-wab.de

YARD-MAN Hot News

Sie wissen doch: Wir verkaufen nicht nur, wir reparieren auch! für mehr Spaß bei der Grundstückspflege

- Yard-Man bietet:
- ein komplettes Sortiment
 - attraktive Preise
 - langlebige Technik
 - robuste Geräte
 - unverwechselbares Design



Ihr Yard-Man Fachhändler:



Im Kirchweg 2 64372 Ober-Ramstadt
Telefon: 06154/2769

www.huthmann-landmaschinen.de



Philipp Busch

Frank A. Weber

Schwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht

Schwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Mietrecht

Tel: 06151/3598295
Fax: 06151/3598296

Tel: 06151/9676873
Fax: 06151/9676874

Mitglied der hess. Strafverteidigervereinigung e.V.
vertretungsbefugt an allen Amts- und Landgerichten,
Arbeits- und Verwaltungsgerichten

Saalbastr. 12, 64283 Darmstadt

Bürozeiten täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr

Sparkasse Darmstadt

Praxis für Physiotherapie

Nicole Hennebeul



Albrechtstrasse 4, DA-Arheilgen (alle Kassen)

Leipziger Strasse 39, Ober-Ramstadt (Privatkassen)

- | | | |
|-------------------|-----------------------|-----------------------|
| Krankengymnastik | Wirbelsäulengymnastik | Eistherapie |
| Manuelle Therapie | Beckenbodengymnastik | Klassische Massage |
| Lymphdrainage | Extensionen | Fußreflexzonenmassage |
| PNF / Bobath | Heissluft / Fango | Hausbesuche |

Darmstadt Arh.: 0 61 51 / 37 888 Ober-Ramstadt: 0 177-6504875

TiNO-Shop

Möchten Sie den Verein Tiere in Not Odenwald unterstützen und zwar so, dass es jeder sehen kann? Oder suchen Sie noch ein passendes Geschenk? Dann sind TiNO T-Shirts und Windjacken genau das Richtige für Sie!

T-Shirt Größe S – XXL, blau oder khaki	15,00 €
T-Shirt für Kids Größe 128 oder 152, blau oder khaki	8,00 €
Kapuzenpulli Größen S – XXL, blau	33,00 €
Kapuzenpulli für Kids Größe 128 oder 152, blau	20,00 €
Kapuzenjacke Größen S – XXL, blau	30,00 €
Windjacke ungefütert Größe M – XXL, blau	17,50 €
Windjacke gefüttert Größe M – XXL, blau	25,00 €
Käppi	12,50 €
Käppi für Kids	8,00 €
Tasse	7,00 €
Schlüsselanhänger	5,00 €



Alle Artikel werden bei TiNO-Veranstaltungen verkauft. Sie können sie auch im TiNO-Büro erwerben. Telefon: 06063 – 939848, E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de



Aufnahmeantrag:

Tiere in Not Odenwald e.V., Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein Tiere in Not Odenwald e.V. Mit meinem Beitrag unterstütze ich die Bestrebungen des Tierschutzes und erkenne die Satzung des Vereins Tiere in Not Odenwald e.V. an.

Euro _____ monatlich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich (Betrag eintragen und gewünschten Zahlungstermin kennzeichnen); Mindestbeitrag Euro 50,- pro Jahr.
Euro 50,- jährlich (Einzelbeitrag)
Euro 70,- jährlich (Einzelbeitrag + Partner, Kinder frei)

Name, Vorname

E-Mail-Adresse

Name, Vorname des Partners/der Partnerin

Telefon, Fax

PLZ, Wohnort, Straße und Hausnummer

Geburtsdatum

Datum und Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag von meinem Konto abgebucht wird:

Konto Nummer

Kontoinhaber

Bankleitzahl

Bankinstitut

Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

SEIT 1996
BIO-HUNDEFUTTER
BIO-KATZENFUTTER



JETZT AUCH



BIO-NAGERFUTTER

Gratis
Versand-Katalog
anfordern

CatDog OHG
Darmstädter Straße 52, 64397 Modautal
Tel: 0 61 67 / 913 475 Fax: 913 480
hallo@catdog.de www.catdog.de

**Gesunde Belohnung
für Hund, Katze und Pferd**



✓ 100% natürliche Zutaten
✓ ohne künstl. Zusatzstoffe
✓ regionale Eigenproduktion
✓ ideale Größen fürs Training

NEU
Silberschmuck
für Tierfreunde

www.snackdepot.de

**Hier könnte schon
im nächsten
SPRENG-STOFF
Ihre Werbung
stehen!**

Kontakt: tino@tiere-in-not-odenwald.de
Telefon: 06063 – 939848

Willkommen bei *Treuschs GenussWelten* - mitten im Odenwald und doch schnell da!




Treusch's Schwanen
Das GenießerRestaurant
mit Weinauflage
Rathausplatz 2 64385 Reichelsheim Tel. 0 61 64 / 22 26

Treusch's Johannes-Stube
... so schmeckt der Odenwald
und seine Apfelweine!
Aktuelle Informationen unter: www.treuschs-schwanen.com

**„Krise kann ein produktiver Zustand sein. Man muss ihr nur
den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“** MAX FRISCH

Fast jeder Mensch wird im Laufe seines Lebens mit belastenden Situationen konfrontiert, die ihm aussichtslos erscheinen. Krisen, Umbrüche, wiederkehrende Konflikte in der Ehe, im familiären Umfeld oder im Beruf können Verzweiflung, Angst, Hilflosigkeit, Wut oder tiefe Trauer auslösen. Nicht immer gelingt die Bewältigung von Krisen auf eigene Faust. Wenn Ihr Leben aus der Balance gerät, unterstütze ich Sie dabei, neue Perspektiven zu entwickeln und Ihren Weg wiederzufinden.

Psychologische Einzelberatung
Systemische Paar- und Familienberatung
Mediation im Trennungsfall und Scheidungsverfahren
Unterstützung in akuten Krisensituationen

Petra Hertkorn
Einzel-, Paar- und Familienberatung
Carl-Ulrich-Straße 32 · 64297 Darmstadt
Tel.: (06151) 918 26 40 · E-Mail: kontakt@petra-hertkorn.de
Internet: www.petra-hertkorn.de

**DER WILL
NUR SPIELEN...**



Jetzt auch in Weiterstadt:
Beratung und Ausbildung für Menschen mit Hund nach der Trainingsphilosophie von Martin Rütter, bekannt aus TV und als Buchautor.
Lernen Sie bei D.O.G.S.-Coach Eva Ling, Ihren Vierbeiner besser zu verstehen und sich selbst besser verständlich zu machen: Artgerecht, gewaltfrei, leise!
Beratung · Therapie · Training · Welpenspielstunde

Infos anfordern:
Eva Ling
Zentrum für Menschen mit Hund

Telefon 061 50/10 71 32

Mobil 0163-8 214 365
Mail: e-ling@d-o-g-s.net
www.ruetter.com

D.O.G.S.
DOG ORIENTATED AMBITIOUS SYSTEM

TiNO-Termine von Dezember 2010 bis Juni 2011

3. Dezember 2010 **Weihnachtsstammtisch
für Tierfreunde ab 20 Uhr**
Darmstädter Hof
Odenwaldstraße 99
Nieder-Modau

25. April 2011 **Osterwandertag**
Grillhütte „An der Ruh“
Reichelsheim

19. Juni 2011 **TiNO-Sommerfest**
TiNO-Heim
Am Morsberg 1
Reichelsheim-Spreng

**Weitere Termine und nähere Informationen:
www.tiere-in-not-odenwald.de**

Kontakt zu Tiere in Not Odenwald e.V.

Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng

TiNO-Fon: 06063 – 939848
TiNO-Fax: 06063 – 911305
E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de
Homepage: www.tiere-in-not-odenwald.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Samstag jeweils von 14 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Absprache.

Spendenkonto: Tiere in Not Odenwald e.V.
Kontonummer 1991000
BLZ 50863513
Volksbank Odenwald eG

Das schönste Foto: Katzen-Klangschale

Aufgrund von schweren Misshandlungen war Katze Stella teilweise gelähmt. Nur mühevoll konnte sie sich mit den Vorderpfoten auf einen Stuhl ziehen, beim Toben verspürte sie Schmerzen. Eine Operation hätte die Lähmung verschlimmern können. Also setzte die Tierheilpraktikerin Stella in die Klangschale und behandelte sie mit den Klängen. Ihre Besitzerin Pascale Chotin hat gleich nach der ersten Behandlung gesehen, wie gut ihr dies tat: Schon abends sprang Stella auf die Spüle, um einen Nachtfalter zu jagen. Heute ist sie völlig gesund, nur eine Narbe am Rücken erinnert an ihre schlimme Vergangenheit.

